

L03633 Stefan Zweig an Arthur Schnitzler, 29. 8. 1911

,D<sup>r</sup> Artur Schnitzler  
Wien – Cottage  
Sternwartestrasse 71

Weimar, Goethes Gartenhaus.

Übermüthig siehts nicht aus  
Dieses stille Gartenhaus  
Allen die darin verkehrt  
Ward ein guter Muth bescheert  
Goethe 1828

10 Verehrter Herr Doktor, ich weiss nicht, ob Sie schon einmal hier waren: man kanns auch als Sommeraufenthalt nehmen, statt als blosse Reverenzreise, so wundervoll still ist's jetzt in den Gängen an der Ilm. Ich grüsse Sie und Ihre liebe Frau herzlichst in alter Ergebenheit

Stefan Zweig

15 Wie wundervoll ist Ihre Hirtenflöte! Ich musste mir es auf die Reise mitnehmen, um es beim zweiten Lesen noch inniger zu geniessen.

- ↗ Versand durch Stefan Zweig am 29. 8. 1911 in Weimar  
Erhalt durch Arthur Schnitzler im Zeitraum [30. 8. 1911 – 3. 9. 1911?] in Wien
- ⌚ CUL, Schnitzler, B 118.  
Bildpostkarte, 457 Zeichen  
Handschrift: schwarze Tinte, lateinische Kurrent  
Versand: Stempel: »Weimar, 29. 8. 11, 7–8 N«.  
Schnitzler: mit Bleistift »ZWEIG«
- ✉ Stefan Zweig: *Briefwechsel mit Hermann Bahr, Sigmund Freud, Rainer Maria Rilke und Arthur Schnitzler*. Herausgegeben von Jeffrey B. Berlin, Hans-Ulrich Lindken und Donald A. Prater. Frankfurt am Main: S. Fischer 1987, S. 366.

10 *schon einmal hier*] Schnitzler hatte seine ›Reverenzreise‹ bereits vom 12.8.1906 bis zum 16.8.1906 gemacht, kam aber kein zweites Mal nach Weimar.

15 *Hirtenflöte*] Arthur Schnitzler: *Die Hirtenflöte. Novelle*. In: *Die neue Rundschau*, Jg. 22, H. 9, September 1911, 1249–1273. Zweigs Brief belegt, dass das September-Heft bereits in der zweiten Hälfte des August ausgeliefert worden war.

QUELLE: Stefan Zweig an Arthur Schnitzler, 29. 8. 1911. Herausgegeben von Selma Jahnke und Martin Anton Müller. In: *Arthur Schnitzler: Briefwechsel mit Autorinnen und Autoren*. Digitale Edition, <https://schnitzler-briefe.acdh.oeaw.ac.at/L03633.html> (Stand 14. Februar 2026)